

APO  
2010

Besser ausbilden

# Trainer Reiten

[www.pferd-aktuell.de](http://www.pferd-aktuell.de)



## Guten Tag!

schön, dass Sie sich für die Ausbildung zum Ausbilder interessieren. Vielleicht wollen Sie Ihre erste Ausbilderqualifikation erwerben. Vielleicht sind Sie aber auch schon Trainer und möchten die nächste Qualifikationsstufe erreichen. Diese Broschüre gibt Ihnen einen Überblick über Ihre Möglichkeiten. Detaillierte Informationen können Sie der Ausbildungs-Prüfungs-Ordnung (APO) der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), die die Ausbildung im Pferdesport regelt, entnehmen. Die Trainerausbildung im Reiten, Fahren und Voltigieren wird in die gleichwertigen Richtungen Trainer Basissport und Trainer Leistungssport aufgeteilt. Sie richtet sich nach den Vorgaben des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und berechtigt die Führung der DOSB-Trainerlizenzen.

Der Trainer Basissport zielt auf die Ausbildung von Anfängern, Wieder- und Späteinsteigern sowie Breitensportorientierten Sportlern ab, während der Trainer Leistungssport turniersportorientierte Reiter auf ihrem Ausbildungsweg und im Wettkampf begleiten soll. Mit der Splittung und Aufgabenteilung der Trainer will die FN eine stärkere Zielgruppenorientierung der Ausbilder herbeiführen. Das stärkt Sie als Ausbilder im Umgang mit Ihren Kunden und verbessert Ihren Unterricht. Die Lernergebnisse und die Zufriedenheit Ihrer Schüler steigen. Insgesamt soll die neue Trainerstruktur zu einem besseren Ausbildungsniveau auf beiden Seiten – der der Ausbilder und der der Sportler – führen.

Bei der Ausbildung zum Trainer C Basissport Reiten als erste Ausbilderstufe steht die Vermittlung von Grundfertigkeiten und reitweisenübergreifenden Schlüsselqualifikationen im Vordergrund. Entsprechend lesen sich auch die Inhalte der Trainer-Basissport-Ausbildung. Im Unterschied dazu soll der Trainer C Leistungssport Reiten in den Bereichen Reiten und Unterrichtserteilung in Dressur, Springen und Geländereiten den Rahmenanforderungen der Klasse A/L genügen. Bevor Sie die Trainerlaufbahn einschlagen, müssen Sie ein Vorbereitungsseminar absolvieren, in dem Ihre Lehrfähigkeiten und natürlich auch Ihre reiterlichen Voraussetzungen festgestellt werden. In dem Seminar berät man Sie aber auch über Ihre individuelle Ausbilderlaufbahn.

In der Ausbildung zum Trainer B geht es vor allem darum, die Kenntnisse in der Unterrichtserteilung zu vertiefen. Das kann inhaltlich am Beispiel unterschiedlicher Schwerpunkte geschehen. So können die Ausbildungsinstitute Trainer B-Lehrgänge in den Spezialrichtungen Springen, Dressur, Vielseitigkeit, Jungpferdeausbildung (Trainer B-Leistungssport), Anfängerausbildung, Jugendausbildung, Distanzreiten, Wanderreiten, Jagdreiten (Trainer B-Basissport), etc. anbieten.

Die Trainer A-Ausbildung wird ebenfalls in den beiden Schwerpunkten Basissport und Leistungssport angeboten. Als Trainer A-Basissport sollen Sie dann in der Lage sein, Unterrichtskonzeptionen über zusammenhängende Ausbildungszeiträume, Lehrgangskonzeptionen sowie die Organisation der Ausbildung in kleineren Pferdesportvereinen oder Ausbildungsstätten zu planen und durchzuführen sowie den Einsatz dafür notwendiger Ausbilder im Bereich des Breitensports zu koordinieren. Der Trainer A-Leistungssport entwickelt Langzeitkonzepte, führt Lehrgänge im Leistungssport durch und ist der Trainer, der die Turniervorbereitung und das Coaching fachgerecht übernimmt.

Sie müssen natürlich nicht gleich die Laufbahn zum Trainer einschlagen. Sie können auch ein Zertifikat als Trainerassistent im Pferdesport oder als Berittführer erwerben. Als Trainerassistent sollen Sie die Ausbildungsarbeit der Pferdewirte/Pferdewirtschaftsmeister Reiten und der Trainer unterstützen - besonders in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Als Berittführer sind Sie in der Lage, eine Reitgruppe im Straßenverkehr und im Gelände fachgerecht zu führen. Die nächste Stufe ist der Wanderreitführer. Als solcher können Sie mehrtägige Wanderritte und auf der Einstiegsebene Wander- und Distanzreitwettbewerbe vorbereiten.

Für welche Qualifikation auch immer Sie sich interessieren: Jeder Lehrgang ist ein Gewinn. Sie lernen neben neuem Wissen auch noch Gleichgesinnte kennen.

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
<b>1. Trainerassistent im Pferdesport</b>	5
<b>2. Berittführer</b>	6
<b>3. Wanderreitführer</b>	7
<b>4. Trainer C – Reiten</b>	8
<b>5. Trainer B – Reiten</b>	12
<b>6. Trainer A – Reiten</b>	15
<b>7. Zusatzqualifikationen</b>	18
<b>8. Weitere Trainerausbildungen</b>	21
<b>9. Lehrgänge</b>	21
<b>10. Medien</b>	22

## Qualifikationsstufen Trainer Reiten

Lizenz-  
stufen

3

**Trainer A**

**Leistungs-  
sport**

120 LE /  
90 LE

**Trainer A**

**Basis-  
sport**

120 LE /  
90 LE

**Leistungssport**

(Dressur, Springen,  
Vielseitigkeit, etc.)

**Basissport**

(Anfänger, Breitensport,  
Jagdreiten, Jugend,  
Wanderreiten, etc.)

2

**Trainer B**

**Leistungs-  
sport**

60 LE

**Trainer B**

**Basis-  
sport**

60 LE

**Ausbilder  
im Reiten  
als Gesund-  
heitssport**

60 LE

1

**Trainer C**

**Leistungs-  
sport**

120 LE

**Trainer C**

**Basis-  
sport**

120 LE

**Trainer-  
assistent**  
(Pferde-,  
Westernreit-,  
Voltigier-,  
Schulsport)  
30 LE

**Beritt-  
führer**

30 LE

**Wanderreit-  
führer**

45 LE

\*Die Ausbildung der Trainer des IPZV sind in der IPO, die Ausbildung der Trainer der EWU, des IGV und des Verbandes der klassisch barocken Reiterei sind in der APO (einschließlich Anhang) geregelt.

**Vorbereitungsseminar**

LE: Lerneinheit

Foto: Peter Prohn  
Entnommen aus  
"Reiten mit Verstand  
und Gefühl",  
Michael Putz,  
FNverlag,  
Warendorf, 2005.

## 1. Trainerassistent im Pferdesport

Für eine Ausbildung zum Trainerassistenten, Beritt- und Wanderreitführer ist der Besuch eines Vorbereitungsseminars freiwillig. Das Vorbereitungsseminar dauert mindestens 1 - 3 Tage. Es findet an Fachschulen oder sonstigen Ausbildungsbetrieben statt, die mit der Organisation eines solchen Lehrganges vertraut sind. Bei dem Vorbereitungsseminar sollen die notwendigen Voraussetzungen für eine Teilnahme am Ausbilderlehrgang bzw. an der angestrebten Prüfung festgestellt werden. Außerdem wird der Teilnehmer über die Möglichkeiten einer individuellen Ausbilderlaufbahn beraten.

### ■ Zulassung

Sie werden zum Lehrgang zugelassen, wenn Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Mitgliedschaft in einem Pferdsportverein, der einem der
- FN-angeschlossenen Landes- und/oder Anschlussverbände angehört
- Vollendung des 16. Lebensjahres
- Besitz des Basispass Pferdekunde
- Besitz des Deutschen Longierabzeichens (DLA) IV (bei Nichtvorlage ist dieses während des Lehrganges oder der Prüfung abzulegen, in diesem Fall verlängert sich die Dauer des Lehrganges entsprechend)
- Nachweis eines Erste-Hilfe-Kurses über acht Doppelstunden (der Kurs darf nicht länger als zwei Jahre zurückliegen)
- Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnisses (nicht älter als sechs Monate)
- Teilnahme an einem Lehrgang zum Trainerassistenten

### ■ Lehrgangsinhalte

Der Lehrgang umfasst 30 Lerneinheiten (LE) à 45 Minuten, in denen folgende Fächer unterrichtet werden:

- Aufgaben des Trainerassistenten im Verein/Betrieb
- Vermittlung von Kenntnissen auf dem Gebiet der Pferdehaltung und des Umgangs mit dem Pferd (einschließlich Transport), Kenntnis der einschlägigen Bestimmungen des Tierschutzgesetzes
- Theorie zur Unterrichtserteilung
- Reitlehre/Fahrlehre
- Praktische Unterstützung von Lehrkräften

Die erfolgreiche Teilnahme an dem Lehrgang und an der Prüfung wird Ihnen vom Landesverband (LV) bzw. der Landeskommision (LK) durch das Zertifikat „Trainerassistent Pferdesport“ bestätigt.



## 2. Berittführer

### Zulassung

Sie werden zum Lehrgang zugelassen, wenn Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Mitgliedschaft in einem Pferdsportverein, der einem der FN-angeschlossenen Landes- und/oder Anschlussverbände angehört
- Vollendung des 18. Lebensjahres
- Besitz des Deutschen Reitpasses und einschlägige, reiterliche Erfahrung (Reitweise beliebig) oder des Westernreitabzeichen (WRA) III
- Nachweis eines Erste-Hilfe-Kurses über acht Doppelstunden (der Kurs darf nicht länger als zwei Jahre zurückliegen)
- Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnisses (nicht älter als sechs Monate)
- Teilnahme an einem Lehrgang zum Berittführer

### Lehgangsinhalte

Der Lehrgang umfasst 30 LE à 45 Minuten, in dem verschiedene Fächer unterrichtet werden:

#### Praktischer Teil:

- Vorstellen einer Reitgruppe auf dem Außenplatz
- Leiten einer Gruppe im Gelände/Straßenverkehr
- Reiten mit Handpferd

#### Unterrichtserteilung:

- Grundlagen der Pädagogik
- Aufbau und Gestaltung von Ausritten
- Altersbezogene Unterrichtserteilung
- Aufsichtspflicht und Unfallverhütung

#### Reitlehre:

- Kenntnis der Ausrüstungsgegenstände
- Grundlagen des Reiters (Sitz und Hilfengebung), reitweisenübergreifend

#### Sportartbezogenes Basiswissen:

- Organisation, Sport und Umwelt, Sicherheit
- Pferdehaltung und Veterinärkunde

Die erfolgreiche Teilnahme am Lehrgang und an der Prüfung wird Ihnen vom Landesverband bzw. der Landeskommission durch das Zertifikat „Berittführer“ bestätigt.

### 3. Wanderreitführer

#### ■ Zulassung

Zum Lehrgang werden Sie zugelassen, wenn Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Mitgliedschaft in einem Pferdsportverein, der einem der FN-angeschlossenen Landes- und/oder Anschlussverbände angehört
- Vollendung des 18. Lebensjahres
- Besitz des Wanderreitabzeichens Stufe 2
- Besitz des Zertifikats „Berittführer“ (Reitweise beliebig)
- Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnisses (nicht älter als sechs Monate)
- Teilnahme an einem Lehrgang zum Wanderreitführer

#### ■ Lehrgangsinhalte

Der Lehrgang umfasst 45 LE à 45 Minuten, in dem verschiedene Fächer unterrichtet werden:

##### ■ Praktischer Teil:

- Vorbereiten und Absolvieren eines möglichst mehrtägigen Wanderrittes in fremdem Gelände mit Gruppenführungsaufgaben bei wechselnden Quartieren

##### ■ Unterrichtserteilung:

- Grundlagen der Pädagogik
- Aufbau und Gestaltung von Ausritten
- Altersbezogene Unterrichtserteilung
- Aufsichtspflicht und Unfallverhütung

##### ■ Reitlehre:

- Vorbereitung des Reiters auf mehrtägige Wanderritte sowie auf Einstiegs Wettbewerbe
- Kenntnis der Ausrüstungsgegenstände

##### ■ Sportartbezogenes Basiswissen:

- Organisation, Sport und Umwelt, Sicherheit
- Pferdehaltung und Veterinärkunde
- Touristische Aspekte des Wanderreitens

Die erfolgreiche Teilnahme am Lehrgang und an der Prüfung wird Ihnen vom Landesverband bzw. der Landeskommission durch das Zertifikat „Wanderreitführer“ bestätigt.

## 4. Trainer C – Reiten

Die Trainer C Ausbildung bildet die erste Stufe der durch den Deutschen Sportbund (DOSB) lizenzierten Ausbildung der Ausbilder. Die Tätigkeit als Trainer C umfasst die Anleitung in der pferdesportlichen Betätigung im Rahmen der Grundausbildung sowie die Hinführung zum Leistungs- und Wettkampfsport. Das Ausbildungssystem im Reitsport ermöglicht eine Auswahl des eigenen Schwerpunktes. Sie haben daher, je nach Ihrer eigenen Interessenslage, die Möglichkeit, sich entweder für die Ausbildung zum Trainer C Basissport oder die Ausbildung zum Trainer C Leistungs-sport zu entscheiden. Natürlich ist auch die Absolvierung beider Schwer-punkte (bei Anrechnung von Lerneinheiten einer bereits absolvierten Trainerausbildung) möglich.

### 4.1 Vorbereitungsseminar

Für eine Ausbildung zum Trainer C ist der Besuch eines Vorbereitungsseminars Pflicht. Das Vorbereitungsseminar dauert 1-3 Tage. Es findet an Fachschulen oder sonstigen Ausbildungsbetrieben statt, die mit der Organisation eines solchen Lehrganges vertraut sind. Bei dem Vorbereitungsseminar sollen die notwendigen Voraussetzungen für eine Teilnahme am Ausbilderlehrgang bzw. an der angestrebten Prüfung festgestellt werden. Außerdem wird der Teilnehmer über die Möglichkeiten einer individuellen Ausbilderlaufbahn beraten. Die Gültigkeit des Vorbereitungsseminars beträgt zwei Jahre. Das Vorbereitungsseminar sollte mindestens ein halbes Jahr vor Lehrgangsbeginn absolviert werden, möglichst in der Ausbildungseinrichtung in der der Ausbildungslehrgang besucht wird. Über das Ergebnis des Vorbereitungsseminars wird ein Empfehlungsschreiben erstellt, aus dem Hinweise für Ihre weitere Ausbildung entnommen werden können. Der Lehrgangleiter des Ausbildungslehrgangs entscheidet über Ihre Aufnahme zum Trainerlehrgang.

### 4.2 Trainer C – Reiten Basissport

#### ■ Zulassung

Um zu der Prüfung zugelassen zu werden, müssen Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Mitgliedschaft in einem Pferdsportverein, der einem der FN-angeschlossenen Landes- und/oder Anschlussverbände angehört
- Vollendung des 18. Lebensjahres bzw. des 16. Lebensjahres, sofern der Bewerber den Trainerassistenten erfolgreich bestanden hat und ihm vom Lehrgangleiter und von der Prüfungskommission dieser

Maßnahme entsprechende Empfehlungen ausgestellt worden sind sowie er im Besitz des DRA III ist

- Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnisses (nicht älter als sechs Monate)
- Besitz des Deutschen Reitabzeichens Klasse III (DRA III) bzw. vergleichbare Abzeichen der Anschlussverbände
- Besitz des Reitpasses und/oder WRA III
- Besitz des Deutschen Longierabzeichens (DLA) IV (bei Nichtvorlage ist dieses während des Lehrgangs oder während der Prüfung abzulegen)
- Nachweis eines Erste-Hilfe-Kurses über acht Doppelstunden (der Kurs darf nicht länger als zwei Jahre zurückliegen)
- Nachweis der Teilnahme an einem Vorbereitungsseminar
- Teilnahme an einem Lehrgang zum Trainer C – Reiten Basissport

## ■ Lehrgang

Der Lehrgang zur Prüfungsvorbereitung dauert ca. drei Wochen und soll mindestens 120 LE à 45 Minuten beinhalten. Sie können den Lehrgang auch in Form von Wochen-, Wochenabend-, Wochenend- und Tageslehrgängen oder Mischformen absolvieren. Diese müssen dann eine Gesamtzeit von mindestens 18 Tagen, einschließlich der Prüfung, ergeben. Der Lehrgang muss der Prüfung unmittelbar vorausgehen.

## ■ Prüfungsanforderungen

### ■ Praktischer Teil:

- Vorstellen von Pferden auf Trense im Bereich der lösenden und gymnastizierenden Grundausbildung
- Reiten im leichten Sitz und Vorstellen von Pferden in der springmäßigen Grundausbildung in Form von gymnastizierenden Übungen für Reiter und Pferd
- Reiten im leichten Sitz und Vorstellen von Pferden im Rahmen der geländemäßigen Grundausbildung
- Erteilung von Unterricht in Unterrichtsausschnitten im Bereich der Vermittlung der Sitzgrundlagen in allen Sitzformen von Breitensportlichen Aufgabenstellungen sowie von Grundübungen beim Reiten über Hindernisse und im Gelände

### ■ Theoretischer Teil:

- Unterrichtserteilung einschließlich der Kenntnisse der Sportpädagogik und Psychologie
- Reitlehre, Vermittlung der Kenntnisse gemäß Richtlinien für Reiten und Fahren
- Organisation, Sport und Umwelt, Sicherheit
- Pferdehaltung und Veterinärkunde

### ■ Voraussetzung zum Bestehen

Bestanden haben Sie, wenn Sie nicht die Note „ungenügend“ in einem Prüfungsfach oder in zwei Prüfungsfächern die Note „mangelhaft“ erhalten haben.

Haben Sie die Prüfung nicht bestanden, können Sie diese wiederholen. Die Prüfungskommission entscheidet darüber, ob Ihnen Teilprüfungen angerechnet werden. Nach Ablauf von zwei Jahren muss auf jeden Fall die gesamte Prüfung wiederholt werden.

Nach bestandener Prüfung stellt die FN ein Zeugnis aus, das Sie zur Führung der Bezeichnung „Trainer C – Reiten Basissport“ berechtigt. Mit dieser Qualifikation kann Ihnen über die Landesverbände eine Trainer C-Lizenz des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) ausgestellt werden. Darüber hinaus können Sie bei der FN einen internationalen Trainerpass beantragen.

## 4.3 Trainer C – Reiten Leistungssport

### ■ Zulassung

Um zu der Prüfung zugelassen zu werden, müssen Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Mitgliedschaft in einem Pferdsportverein, der einem der FN-angeschlossenen Landes- und/oder Anschlussverbände angehört
- Vollendung des 18. Lebensjahres bzw. des 16. Lebensjahres, sofern der Bewerber den Trainerassistenten erfolgreich bestanden hat und ihm vom Lehrgangleiter und von der Prüfungskommission dieser Maßnahme entsprechende Empfehlungen ausgestellt worden sind sowie er im Besitz des DRA III ist
- Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnisses (nicht älter als sechs Monate)
- Besitz des DRA III (Dressur und Springen)
- Platzierungen (registrierte Einzelerfolge) in Prüfungen der Klasse A in einer oder mehreren Disziplinen
- Besitz des DLA IV (bei Nichtvorlage ist dieses während des Lehrganges oder während der Prüfung abzulegen)
- Nachweis eines Erste-Hilfe-Kurses über acht Doppelstunden (der Kurs darf nicht länger als zwei Jahre zurückliegen)
- Nachweis der Teilnahme an einem Vorbereitungsseminar
- Teilnahme an einem Lehrgang zum Trainer C – Reiten Leistungssport

## ■ Lehrgang

Der Lehrgang zur Prüfungsvorbereitung dauert ca. drei Wochen und soll mindestens 120 LE à 45 Minuten beinhalten. Sie können den Lehrgang auch in Form von Wochen-, Wochenabend-, Wochenend- und Tageslehrgängen oder Mischformen absolvieren. Diese müssen dann eine Gesamtzeit von mindestens 18 Tagen, einschließlich der Prüfung, ergeben. Der Lehrgang muss der Prüfung unmittelbar vorausgehen.

## ■ Prüfungsanforderungen

### ■ Praktischer Teil:

- Dressurreiten im Rahmen der Anforderung der Klasse A/L
- Springreiten im Rahmen der Anforderung der Klasse A/L, Reiten im leichten Sitz
- Geländereiten im Rahmen der Anforderung eines Geländeritts, Reiten im leichten Sitz
- Erteilen von Unterricht in Unterrichtsausschnitten entsprechend der Rahmenanforderung der Klasse A/L im Dressurreiten/Springreiten und Reiten im Gelände

### ■ Theoretischer Teil:

- Unterrichterteilung einschließlich der Kenntnisse der Sportpädagogik und Psychologie
- Reitlehre, Vermittlung der Kenntnisse gemäß Richtlinien für Reiten und Fahren
- Organisation, Sport und Umwelt, Sicherheit
- Pferdehaltung und Veterinärkunde

## ■ Voraussetzung zum Bestehen

Bestanden haben Sie, wenn Sie nicht die Note „ungenügend“ in einem Prüfungsfach oder in zwei Prüfungsfächern die Note „mangelhaft“ erhalten haben.

Haben Sie die Prüfung nicht bestanden, können Sie diese wiederholen. Die Prüfungskommission entscheidet darüber, ob Ihnen Teilprüfungen angerechnet werden. Nach Ablauf von zwei Jahren muss auf jeden Fall die gesamte Prüfung wiederholt werden.

Nach bestandener Prüfung stellt die FN ein Zeugnis aus, das Sie zur Führung der Bezeichnung „Trainer C – Reiten Leistungssport“ berechtigt. Mit dieser Qualifikation kann Ihnen über die Landesverbände eine Trainer C-Lizenz des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) ausgestellt werden. Darüber hinaus können Sie bei der FN einen internationalen Trainerpass beantragen.

## 5. Trainer B – Reiten

Auch beim Trainer B – Reiten können Sie entsprechend Ihrer speziellen Interessenslage eine Ausbildung zum Trainer B Basissport oder zum Trainer B Leistungssport wählen. Sind Sie bereits im Besitz einer Trainer B Qualifikation mit einem Schwerpunkt, können Sie mit einer verringerten Anzahl an Lehreinheiten einen weiteren Schwerpunkt zusätzlich absolvieren.

### 5.1 Trainer B – Reiten Basissport

#### ■ Zulassung

Den Antrag auf Zulassung müssen Sie an den Veranstalter des Lehrgangs richten. Um zugelassen zu werden, sollten Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Mitgliedschaft in einem Pferdsportverein, der einem der FN-angeschlossenen Landes- und/oder Anschlussverbände angehört
- Vollendung des 18. Lebensjahres
- Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnisses (nicht älter als sechs Monate)
- Trainer C – Reiten bzw. Trainer C – Reiten der Anschlussverbände
- Besitz des DRA III (je nach Schwerpunktwahl sind auch die Spezialabzeichen des DRA III zulässig) und des Reitpasses
- Nachweis einer mindestens einjährigen Auszubildertätigkeit nach der Trainer C-Prüfung
- Teilnahme an einem Lehrgang zum Trainer B-Reiten Basissport

#### ■ Prüfungsanforderungen

Beim Trainer B Basissport liegt der Schwerpunkt in der Unterrichtserteilung, wobei Sie aus verschiedenen Spezialrichtungen auswählen können. Das sind unter anderem: Breitensport, Anfängerausbildung, Kinder- und Jugendausbildung, Jagdreiten, Wanderreiten. Die Inhalte des Lehrgangs richten sich dann nach dem speziellen Lehrgangsziel, aber unter den folgenden Rahmenanforderungen:

- Praktisches Reiten
- Vorbereitung von Unterrichtsentwürfen (Lehrprobe) gem. dem Lehrgangsziel
- Durchführung einer Lehrprobe oder von Ausschnitten eines Unterrichtsentwurfes
- Stellungnahme zu Lehrproben in Anlehnung an Hospitationsmodelle
- Vermittlung theoretischer Inhalte
- Hausarbeit/Klausur

## 5.2 Trainer B – Reiten Leistungssport

### ■ Zulassung

Den Antrag auf Zulassung müssen Sie an den Veranstalter des Lehrgangs richten. Um zugelassen zu werden, sollten Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Mitgliedschaft in einem Pferdsportverein, der einem der FN-angeschlossenen Landes- und/oder Anschlussverbände angehört
- Vollendung des 18. Lebensjahres
- Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnisses (nicht älter als sechs Monate)
- bestandene Prüfung zum Trainer C – Reiten Basissport bzw. Trainer C – Reiten Leistungssport
- Besitz der DRA III (je nach Schwerpunktwahl sind auch die Spezialabzeichen des DRA III zulässig)
- Nachweis einer mindestens einjährigen Ausbildertätigkeit nach der Trainer C-Prüfung
- Platzierungen (registrierte Einzelerfolge) in Prüfungen der Klasse A in einer oder mehreren Disziplinen
- Teilnahme an einem Lehrgang zum Trainer B-Reiten Leistungssport

### ■ Prüfungsanforderungen

Beim Trainer B Leistungssport liegt ebenfalls der Schwerpunkt in der Unterrichtserteilung, wobei Sie auch hier aus verschiedenen Spezialrichtungen auswählen können. Das sind unter anderem: Dressur, Springen, Vielseitigkeit, Jungpferdeausbildung. Die Inhalte des Lehrgangs richten sich dann nach dem speziellen Lehrgangsziel, aber unter den folgenden Rahmenanforderungen:

- Praktisches Reiten im Rahmen der Klasse A/L
- Vorbereitung von Unterrichtsentwürfen (Lehrprobe) gem. dem Lehrgangsziel
- Durchführung einer Lehrprobe oder von Ausschnitten eines Unterrichtsentwurfes
- Stellungnahme zu Lehrproben in Anlehnung an Hospitationsmodelle
- Vermittlung theoretischer Inhalte
- Hausarbeit/Klausur

### ■ Lehrgang (Schwerpunkt Basissport oder Leistungssport)

Die Prüfungsvorbereitung dauert mindestens acht Tage und soll mindestens 60 LE à 45 Minuten beinhalten. Sie können den Lehrgang auch in Form von Wochen-, Wochenabend-, Wochenend- und Tageslehrgängen oder Mischformen absolvieren. Diese müssen dann eine Gesamtzeit von mindestens acht Tagen, einschließlich der Prüfung, ergeben. Der Lehrgang muss der Prüfung unmittelbar vorausgehen.

### ■ Voraussetzungen zum Bestehen

Das Prüfungsergebnis setzt sich aus den sechs Prüfungsfächern zusammen. Bestanden haben Sie, wenn Sie nicht die Note „ungenügend“ in einem Prüfungsfach oder in zwei Prüfungsfächern die Note „mangelhaft“ erhalten haben.

Haben Sie die Prüfung nicht bestanden, können Sie diese wiederholen. Die Prüfungskommission entscheidet darüber, ob Ihnen Teilprüfungen angerechnet werden. Nach Ablauf von zwei Jahren muss auf jeden Fall die gesamte Prüfung wiederholt werden.

Nach bestandener Prüfung stellt Ihnen die FN ein Zeugnis aus, womit Sie zur Führung der Bezeichnung „Trainer B Breitensport“ bzw. „Trainer B Leistungssport“ berechtigt sind. Mit dieser Qualifikation können Sie sich über den Landesverband eine Trainer B-Lizenz des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) ausstellen lassen. Darüber hinaus können Sie bei der FN einen internationalen Trainerpass beantragen.

## 6. Trainer A – Reiten

Auch beim Trainer A-Reiten können Sie entsprechend Ihrer speziellen Interessenslage zwischen der Ausbildung im Bereich des Basissports bzw. Leistungssports wählen.

### 6.1 Trainer A – Reiten Basissport

#### ■ Zulassung

Um zum Lehrgang und zur Prüfung zugelassen zu werden, müssen Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Mitgliedschaft in einem Pferdsportverein, der einem der FN-angeschlossenen Landes- und/oder Anschlussverbände angehört
- Vollendung des 22. Lebensjahres
- Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnisses (nicht älter als sechs Monate)
- bestandene Prüfung zum Trainer B Reiten Basissport oder zum Trainer B Reiten Leistungssport

- Nachweis einer mindestens dreijährigen Ausbildertätigkeit als Trainer C und einer mindestens einjährigen Ausbildertätigkeit als Trainer B
- Besitz des DRA II Dressur und Springen
- Besitz des Berittführers
- Teilnahme an einem Lehrgang zum Trainer A-Reiten Basissport

## ■ Lehrgang

Der Lehrgang zur Prüfungsvorbereitung umfasst ca. drei Wochen und beinhaltet mindestens 120 LE à 45 Minuten. Sie haben aber auch die Möglichkeit, den Lehrgang in Form von Wochen-, Wochenabend-, Wochenend- und Tageslehrgängen oder Mischformen zu absolvieren. Diese Formen müssen aber eine Gesamtlehrzeit von mindestens 18 Tagen, einschließlich der Prüfung, ergeben. In jedem Fall muss der Lehrgang der Prüfung unmittelbar vorausgehen. Der Lehrgangsleiter sollte im Regelfall Ausbildungsleiter einer Fachschule sein.

## ■ Prüfungsanforderungen

Beim Trainer A Basissport liegt der Schwerpunkt des eigenen Reitens in der Gymnastizierung und Arbeiten von Pferden im Dressur-, Spring- und Geländereiten. Die reiterlichen Anforderungen in einem breitensportlichen Schwerpunkt können Sie selbst wählen.

### ■ Praktischer Teil:

- Dressur: Vorstellen von Pferden auf Trense mit Pferdewechsel
- Springen/Geländereiten: Vorstellen von Pferden über Hindernisse wahlweise über Parcourshindernisse oder Naturhindernisse
- Reiterliche Darstellung des selbstgewählten, breitensportlichen Schwerpunktes
- Erarbeitung von Trainingsplänen, Lehrgangs- und Ausbildungsplänen sowie Unterrichtskonzepten
- Erstellung einer schriftlichen Lehrprobe und Durchführung von zwei Lehrproben
- Hospitation
- theoretische bzw. praktische Prüfung in der Sportpädagogik

### ■ Theoretischer Teil:

- Unterrichtserteilung
- Reitlehre entsprechend des gewählten Schwerpunktes
- Veterinär- und Pferdekunde, einschließlich Exterieurbeurteilung

## 6.2 Trainer A – Reiten Leistungssport

### ■ Zulassung

Um zum Lehrgang und zur Prüfung zugelassen zu werden, müssen Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Mitgliedschaft in einem Pferdsportverein, der einem der FN-angeschlossenen Landes- und/oder Anschlussverbände angehört
- Vollendung des 22. Lebensjahres
- Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnisses (nicht älter als sechs Monate)
- bestandene Prüfung zum Trainer B Reiten Basissport oder zum Trainer B Reiten Leistungssport
- Nachweis einer mindestens dreijährigen Ausbildungstätigkeit als Trainer C und einer mindestens einjährigen Ausbildungstätigkeit als Trainer B
- Besitz des DRA II Dressur und Springen
- Teilnahme an einem Lehrgang zum Trainer A-Reiten Leistungssport

### ■ Lehrgang

Der Lehrgang zur Prüfungsvorbereitung umfasst ca. drei Wochen und beinhaltet mindestens 120 LE à 45 Minuten. Sie haben aber auch die Möglichkeit, den Lehrgang in Form von Wochen-, Wochenabend-, Wochenend- und Tageslehrgängen oder Mischformen zu absolvieren. Diese Formen müssen aber eine Gesamtlehrzeit von mindestens 18 Tagen, einschließlich der Prüfung, ergeben. In jedem Fall muss der Lehrgang der Prüfung unmittelbar vorausgehen. Der Lehrgangsleiter sollte im Regelfall Ausbildungsleiter einer Fachschule sein.

### ■ Prüfungsanforderungen

Bei der Trainer A Ausbildung und der Prüfung haben Sie die Möglichkeit, je nach eigenem reiterlichen Schwerpunkt auszuwählen, ob Sie das praktische Reiten in Ihrer Schwerpunktdisziplin auf dem Niveau der Klasse M absolvieren (in den weiteren reiterlichen Disziplinen werden Sie dann mindestens auf dem Niveau der Klasse A beurteilt) oder ob Sie Ihr eigenes praktisches Reiten in allen Disziplinen im Bereich der Klasse L vorstellen.

*Ines Fallenberg,  
Trainer C*



***„Ich habe vorher auch schon unterrichtet. Im Trainer C-Lehrgang habe ich gelernt, meinen Unterricht effizienter zu gestalten.“***

## ■ **Praktischer Teil:**

- Dressurreiten im Rahmen der Klasse L, auf Trense und Kandare
- Springreiten im Rahmen der Klasse L
- Geländereiten im Rahmen der geländemäßigen Ausbildung entsprechend den Anforderungen eines Geländerittes
- Vorstellen von zwei Unterrichtsausschnitten im Rahmen von Lehrproben mit schriftlichem Entwurf
- Erarbeitung von Trainingsplänen, Lehrgangs- und Ausbildungsplänen sowie Unterrichtskonzepte
- Erstellung einer schriftlichen Lehrprobe und Durchführung von zwei Lehrproben
- Hospitation
- theoretische bzw. praktische Prüfung in der Sportpädagogik (u. a. Coaching, Management)

## ■ **Praktischer Teil im Schwerpunkt Dressur:**

- Dressurreiten im Rahmen der Klasse M auf Trense und Kandare
- Springreiten im Rahmen der Klasse A
- Geländereiten im Rahmen der geländemäßigen Ausbildung entsprechend den Anforderungen eines Geländerittes
- Vorstellen von zwei Unterrichtsausschnitten im Rahmen von Lehrproben mit schriftlichem Entwurf
- Erarbeitung von Trainingsplänen, Lehrgangs- und Ausbildungsplänen sowie Unterrichtskonzepten
- Hospitation
- theoretische bzw. praktische Prüfung in der Sportpädagogik (u. a. Coaching, Management)

## ■ **Praktischer Teil im Schwerpunkt Springen:**

- Springreiten entsprechend den Rahmenanforderungen der Klasse M
- Dressurreiten im Rahmen der Klasse A
- Geländereiten im Rahmen der geländemäßigen Ausbildung entsprechend den Anforderungen eines Geländerittes
- Vorstellen von zwei Unterrichtsausschnitten im Rahmen von Lehrproben mit schriftlichem Entwurf
- Erarbeitung von Trainingsplänen, Lehrgangs- und Ausbildungsplänen sowie Unterrichtskonzepten
- Hospitation
- theoretische bzw. praktische Prüfung in der Sportpädagogik (u. a. Coaching, Management)

### ■ **Praktischer Teil im Schwerpunkt Geländereiten**

- Springreiten im Rahmen der Klasse A
- Dressurreiten im Rahmen der Klasse A
- Reiten im Gelände: Vorstellen von Pferden im Rahmen der geländemäßigen Ausbildung entsprechend den Anforderungen eines Stilgeländerrittes der Klasse M
- Vorstellen von zwei Unterrichtsausschnitten im Rahmen von Lehrproben mit schriftlichem Entwurf
- Erarbeitung von Trainingsplänen, Lehrgangs- und Ausbildungsplänen sowie Unterrichtskonzepten
- Hospitation
- theoretische bzw. praktische Prüfung in der Sportpädagogik (u. a. Coaching, Management)

### ■ **Theoretischer Teil:**

- Unterrichtserteilung
- Reitlehre entsprechend des gewählten Schwerpunktes
- Veterinär- und Pferdekunde, einschließlich Exterieurbeurteilung

### ■ **Voraussetzung zum Bestehen**

Nach bestandener Prüfung stellt Ihnen die FN ein Zeugnis aus, womit Sie zur Führung der Bezeichnung „Trainer A Basissport bzw. Leistungssport“ berechtigt sind. Mit dieser Qualifikation können Sie sich über den Landesverband eine Trainer A-Lizenz des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) ausstellen lassen. Darüber hinaus können Sie bei der FN einen internationalen Trainerpass beantragen.

Sie haben die Prüfung bestanden, wenn Sie nicht in einem Prüfungsfach die Note „ungenügend“ oder in zwei Prüfungsfächern die Note „mangelhaft“ erhalten haben. Sollten Sie die Prüfung wiederholen müssen, entscheidet die Prüfungskommission darüber, ob Ihnen Teilprüfungen angerechnet werden können. Sie können einzelne Teilprüfungen innerhalb von zwei Jahren wiederholen, nach dieser Frist ist nur die Wiederholung der gesamten Prüfung möglich.

## 7. Ergänzungsqualifikationen

### 7.1 Ausbilder im Reiten als Gesundheitssport

Nach bestandener Trainer C-Prüfung haben Sie die Möglichkeit, eine Prüfung zum „Ausbilder im Reiten als Gesundheitssport“ abzulegen. Mit dieser Qualifikation sind Sie befähigt, Ihren Reitunterricht auf die Gesundheitsförderung auszurichten. Dabei stehen Aspekte der Erhaltung und Steigerung der allgemeinen Leistungsfähigkeit im Vordergrund. Reiten als Gesundheitssport ist als ein Präventionsangebot zu verstehen, mit dem die Entstehung oder Verschlimmerung bereits bestehender Bewegungsmangel-Erkrankungen verhindert werden sollen.

Man braucht kein Reiter zu sein, um am Gesundheitssport Reiten teilzunehmen. Die gesundheitlichen Trainingsziele beziehen sich auf jene motorischen Hauptbeanspruchungsformen, die für die Prävention von Bedeutung sind: Beweglichkeit, Dehnfähigkeit, Koordination, Grundkraft, Grundlagenausdauer. Sie werden durch ganzheitliche Bewegungsübungen mit und ohne Pferde angeregt, welche Auf- und Abwärmen, Funktionsgymnastik, Ergänzungssport und Entspannungsverfahren sowie Regenerationsmaßnahmen umfassen.

In einer zweiteiligen Vorbereitungsmaßnahme werden folgende Inhalte vermittelt:

- **Grundlagen Trainings- und Bewegungslehre**
  - Grundlagen der Anatomie
  - Grundlagen der Physiologie des Stütz- und Bewegungsapparates
  - Psychologische Grundlagen zur Führung von Gesundheitstrainings
  - Ausdauertraining (z.B. Grundlagen von Walking, Joggen, Nordic Walking)
  - Entspannungstraining und Körperwahrnehmung, Befindlichkeitskriterien
  
- **Organisation und Aufbau von speziellen Kursen und Kursen im Dauerangebot und deren gesetzliche Grundlagen**
  
- **Gesundheitsziele und Zielgruppen**
  - Stütz- und Bewegungssystem
  - Herz, Kreislauf, Bluthochdruck und Folgen
  - gesunde Ernährung, Fehlernährungen und Folgen
  - Stress, Angst und psychische Gefährdungen

### ■ **Praktische Übungsstunden mit**

- Bewegungsübungen am und auf dem Pferd
- Funktionsgymnastik
- Entspannungsübungen, Körperwahrnehmung
- Ergänzungssport
- Auswertungen, Reflexion

### ■ **Die Prüfung besteht aus 4 Teilprüfungen:**

1. der Erarbeitung eines gesundheitssportlichen Konzeptes
2. einem Prüfungsgespräch
3. einer Lehrprobe sowie
4. Funktionsgymnastik

## **7.2 Ergänzungsstufe für Trainer A Leistungssport**

Nach bestandener Prüfung zum Trainer A Leistungssport haben Sie die Möglichkeit, eine „Ergänzungsstufe für Trainer A Leistungssport“ zu absolvieren. Mit dieser Qualifikation werden Sie befähigt, in Ihrer Schwerpunktdisziplin auf dem Niveau der Klasse M/S und höher zu unterrichten. Dabei ist das Ziel der „Ergänzungsstufe“ der Einsatz als Lehrgangsleiter, Stützpunkttrainer und z.B. Ausbildungsreferent.

Sie werden in einem mindestens achttägigen Vorbereitungslehrgang dann in folgenden Fächern geschult:

- praktische Unterrichtserteilung
- Theorie zur Unterrichtserteilung
- Erarbeitung einer Lehrprobe
- Erstellung von Unterrichtskonzepten
- Lehrgangsplanung
- Reit-, Voltigier- bzw. Fahrlehre

Die Prüfung besteht aus (dabei können Sie sich zwischen den verschiedenen Disziplinen entscheiden):

- einer Lehrprobe auf M/S-Niveau
- einem Fachreferat zu einem hippologischen Thema
- einem mündlichen Prüfungsgespräch gemäß Merkblatt

## 8. Weitere Trainerausbildungen

Neben der Trainerausbildung im Reiten, Fahren und Voltigieren können Sie sich in den Reitweisen Westernreiten, Distanzreiten, Gangpferdereiten, Islandpferdereiten sowie im klassisch barocken Reiten ebenfalls zum Trainer ausbilden lassen. Weitere Informationen erhalten Sie direkt bei den entsprechenden Anschlussverbänden. Eine vollständige Übersicht aller Ausbildungsmöglichkeiten für Trainer (außer Islandpferdereiten) bietet die Ausbildungs- und Prüfungs-Ordnung (APO). Sollten Sie Interesse an dem Bereich des Schulsports haben und eine Lehrerausbildung vorweisen bzw. zu Berufsgruppen gehören, die erzieherisch in Schulen bzw. in vergleichbaren Institutionen tätig sind, könnte für Sie die Ausbildung zum Trainer C mit Modul Schulsport von besonderem Interesse sein.


Weitere Informationen hierzu erhalten Sie bei der FN, Abteilung Jugend, Tel. 02581/6362-135

## 9. Lehrgänge: Wann und wo?

Lehrgänge zu den in dieser Broschüre vorgestellten Ausbilderqualifikationen und -fortbildungen werden von sogenannten Fachschulen oder von anderen vom Landesverband vorgeschlagenen Ausbildungsstätten angeboten.

Termine und Orte findet man im Internet auf der FN-Seite [www.pferd-aktuell.de](http://www.pferd-aktuell.de) oder telefonisch bei der FN unter Tel. 02581/6362-222

Inge Westhues,  
Trainerin C



**„Ich hätte es nicht gedacht, aber ich habe in dem Lehrgang sehr viel dazugelernt. Ich habe viele Anregungen bekommen. Sehr interessant fand ich die Zusammenarbeit mit den anderen Lehrgangsteilnehmern. Man lernt verschiedene Perspektiven und Herangehensweisen kennen. Es haben sich nette Kontakte entwickelt, von denen ich nun nach dem Lehrgang profitiere. Wir tauschen uns gelegentlich über unsere Ausbildererfahrungen aus. Da ist fast ein kleines Netzwerk entstanden.“**

## 10. Medien

### Literatur:

- „Richtlinien für Reiten, Fahren und Voltigieren“, FN  
Band 1: „Grundausbildung für Reiter und Pferd“, Band 2: „Ausbildung für Fortgeschrittene“, Band 4: „Haltung, Fütterung, Gesundheit und Zucht“, Band 6: „Longieren“
- „Leistungs-Prüfungs-Ordnung“ (LPO), FN
- „Ausbildungs- und Prüfungs-Ordnung“ (APO), FN
- „Aufgabenheft - Reiten“, FN
- „FN-Handbuch Lehren und Lernen im Pferdesport“, FN
- „Die Deutsche Reitlehre - Der Reiter“, FN
- „Die Deutsche Reitlehre - Das Pferd“, FN
- „Doppellonge - Eine klassische Ausbildungsmethode“, Wilfried Gehrmann
- „Reitenlehren lernen“, Karteikasten mit 144 Karten und Begleitbroschüre, FN
- „ABC im Pferdsport“, Ulrike Gast/Björn Ahsbach/FN
- „Balance in der Bewegung. Der Sitz des Reiters“, Susanne von Dietze
- „111 Lösungswege für das Reiten“, Karin Lührs-Kunert
- „Reiten mit Verstand und Gefühl“, Michael Putz
- „Reitunterricht planen“, Anette Reichelt
- „Reiten unterrichten“, Anette Reichelt
- „Besser Reiten. Wo ist das Problem?“, Christoph Hess/Petra Schlemm
- „Besser Reiten für Fortgeschrittene“, Christoph Hess
- „Horse-Handling oder Reiterglück beginnt am Boden“, Dr. Britta Schöffmann

### Video/DVD:

- FN-Lehrfilmserie:
  - Teil 3:** „Grundausbildung Reiter und Pferd. Dressur – Die Skala der Ausbildung“, DVD-Video Deutsch/Englisch
  - Teil 6:** „Ausbildung des Reiters. Springreiten für Fortgeschrittene“, DVD-Video Deutsch/Englisch
  - Teil 7:** „Grundausbildung des Pferdes. Gewöhnung und Anreiten“, DVD-Video
  - Teil 8:** „Ausbildung des Reiters. Dressurreiten für Fortgeschrittene Kl. A und L“, DVD-Video Deutsch/Englisch
  - Teil 9:** „Grundausbildung des Pferdes. Dressur – Niveau Kl. A un L“, DVD-Video
- „Balance in der Bewegung 1. Der Sitz des Reiters“, Susanne von Dietze, DVD-Video Deutsch/Englisch
- „Balance in der Bewegung 2. Reiten mit leichten Hilfen“, Susanne von Dietze u. Isabelle von Neumann-Cosel, DVD-Video Deutsch/Englisch

**CD-ROM:**

- „Ausbildung rund ums Pferd“, Multimediales Lehr- und Lernprogramm

Alle Titel sind im FNverlag erschienen.

Zu beziehen über den Buch- und Reitsportfachhandel oder direkt beim **FNverlag** · Postfach 11 03 63 · 48205 Warendorf  
Tel. 02581/6362-154 /-254 · Fax 02581/6362-212  
Internet: [www.fnverlag.de](http://www.fnverlag.de) · E-Mail: [vertrieb-fnverlag@fn-dokr.de](mailto:vertrieb-fnverlag@fn-dokr.de)

**Bitte fordern Sie auch unseren kostenlosen Gesamtkatalog an!**

**Weitere Informationen der FN**

Die FN bietet eine Vielzahl von Merkblättern und Broschüren an. Bestellen Sie unser Gesamtverzeichnis „Broschüren von A bis Z“ kostenlos beim **FN Service**, Frau Schaffer, Tel. 02581/6362-222 oder E-Mail: [fn@fn-dokr.de](mailto:fn@fn-dokr.de).



**Wir-lieben-Pferde.de – die Community im Netz**

Die Onlineplattform „[www.wir-lieben-pferde.de](http://www.wir-lieben-pferde.de)“ ist der lebendige Treffpunkt für alle, die Spaß am Reiten haben oder sich für Pferde und Pferdesport interessieren. Besuch uns online und tausche Dich mit tausenden Gleichgesinnten über die schönste Hauptsache der Welt aus.

Wir sehen uns bei [www.wir-lieben-pferde.de](http://www.wir-lieben-pferde.de)

BEREICH  
SPORT

ABTEILUNG  
AUSBILDUNG

*Ludger  
Schulze-Niehues,  
Inhaber der  
Reitschule  
Schulze Niehues  
in Freckenhorst*

**„Wir führen einen Ferienbetrieb und eine  
Fachschule für Reiten. Wir wollen unseren  
Kunden Qualität bieten. Und daher ist für  
mich die Qualifikation meiner Ausbilder  
sehr wichtig.**

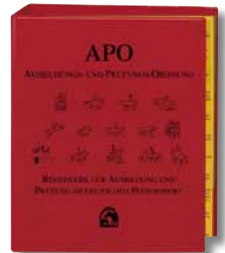
**Das ist zum einen ein entscheidendes  
Argument für unsere Kunden. Zum anderen  
gibt der Besitz einer Qualifikation meinen  
Ausbildern auch Sicherheit im Unterricht.“**

### Haben Sie noch Fragen?

Wir helfen Ihnen gerne weiter. Rufen Sie uns an:  
Telefon 02581/6362-177.

Oder wenden Sie sich an Ihren zuständigen  
Landesverband.

Viel Spaß im Pferdesport wünscht Ihnen Ihre  
FN-Abteilung Ausbildung.



www.pferd-aktuell.de



Das ist unser Ziel -  
dafür treten wir an!

#### Impressum:

Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V.  
Bundesverband  
für Pferdesport und Pferdezucht  
Fédération Equestre Nationale (FN)  
Abteilung Ausbildung  
48229 Warendorf

Tel. 02581/6362-0  
Fax 02581/62144  
Internet: www.pferd-aktuell.de  
E-Mail: fn@fn-dokr.de

Redaktion: Abteilungen  
Marketing und Kommunikation  
sowie Ausbildung  
Foto: Toffi-Images

6. überarbeitete  
Auflage  
September 2011

Alle Rechte  
vorbehalten.

